

Ich kandidiere!

Auf der diesjährigen Diözesanversammlung im März wählt unser Verband wieder einen Diözesanvorsitzenden und ich stelle mich nochmal zur Wahl! Aber wer bin ich eigentlich und vor allem:

- Was ist in den letzten 3 Jahren mit unserem Verband passiert?
- Welche Ziele habe ich mir vorgenommen und vielleicht auch erreicht?
- Woran bin ich gescheitert?
- Und was nehme ich mir für die kommende Amtszeit vor?

Facts about me

Ich bin Gies, 32 Jahre alt, verheiratet und Papa eines zweijährigen Sohnes. Mit meiner Familie lebe ich in unserem Haus in Ammersricht. Beruflich arbeite ich als Softwareentwickler und Scrum Master und beschäftige mich hier mit Organisation und Teamarbeit.



Meine Pfadfinderlaufbahn

Meine Pfadfinderlaufbahn begann im Stamm Ammersricht als Wölfling und führte mich bis in die Leitungsrunde. Sechs Jahre war ich Stammesvorstand. Seit drei Jahren bin ich Diözesanvorsitzender. Zwei meiner Schwerpunkte sind Finanzen und Ausbildung.



Neben den Pfadis

Neben den Pfadfindern spiele ich in der Band Impeesa. Außerdem interessiere ich mich für Football und spiele selbst Flag Football bei den Ammersrichter Austernfischern.



Was ist mir wichtig

Die Stämme sind für mich die Basis unserer Arbeit. Mir ist wichtig, dass sie die bestmöglichen Voraussetzungen für ihre Arbeit haben. Die Diözese soll dabei zuverlässig unterstützen: durch das Büro als Service, durch die Bildungsreferentinnen, in der Ausbildung zum*r Gruppenleiter*in und durch Angebote und Vernetzung der Fach- Arbeitskreise.



Meine letzte Amtszeit



Meine Ziele waren

- Den Verband zukunftsfähig weiterentwickeln – mit klarem Fokus auf die Stämme.
- Die Stämme in ihrer Arbeit stärken und unterstützen.
- Eine gemeinsame Vision für die Diözesanebene erarbeiten.



Was offen geblieben ist

- Die Profilschärfung war ein guter Prozess, konnte aber am Ende nicht vollständig abgeschlossen werden.
- Das möchte ich bewusst wieder aufgreifen und zu Ende bringen.

Was gut gelungen ist?

- Der Kontakt zu vielen Stämmen ist heute sehr gut und vertrauensvoll.
- Wir als DL sind präsent und suchen den persönlichen Austausch – bei Ausbildungen, Georgstagen, Versammlungen und Lagern.
- Der Diözesanvorstand wird als ansprechbarer und verlässlicher Partner wahrgenommen.
- Viele Anfragen aus den Stämmen erreichen uns, bei denen wir gemeinsam mit dem Büro gut helfen können.



Gemeinsam erarbeitete Grundlagen

- Mit der Profilschärfung haben wir zentrale Werte für unsere Diözese herausgearbeitet.
- Diese Werte geben uns Orientierung und eine gemeinsame Basis für unsere Arbeit.



Was ich mir für die kommende Amtszeit vornehme

Digitalisierung der Diözesanebene

- Die Projektgruppe Digitalisierung ist gegründet und startet im Januar.
- Ziel ist eine übersichtliche und einheitliche digitale Umgebung – von der Homepage über Cloud-Lösungen bis zur Kommunikation.
- Digitalisierung soll unsere Arbeit in der DL unterstützen und den Alltag erleichtern, nicht komplizierter machen.



An dieser Stelle möchte ich auch
einmal DANKE sagen!

Es waren wirklich drei wundervolle Jahre & ich
freue mich, wenn ich das nochmal mit euch
erleben darf!

Wenn euch noch etwas interessiert -
ich rede gerne viel und ausführlich :-)

Also ruft mich gerne an oder schreibt ne kurze
Nachricht durch! Ich habe immer ein offenes Ohr!



Zusammenarbeit in der Diözesanleitung

- In der DL sind viele neue Menschen dazugekommen – das bringt viel frischen Wind.
- Gleichzeitig müssen wir als Team weiter zusammenwachsen und unsere Zusammenarbeit gut strukturieren.
- So bleiben wir als DL arbeits- und handlungsfähig.



Stämme weiter stärken

- Der eingeschlagene Weg fühlt sich richtig an und soll weitergeführt werden.
- Die Stämme sollen wissen, wer ihre Ansprechpersonen sind und wo sie unkompliziert Unterstützung bekommen.
- Persönlicher Kontakt und kurze Wege bleiben dafür entscheidend.